

## Ein neuer Roman von Paul Keller:

(Z)

# Die Heimat

Mit Buchschmuck von Phil. Schumacher. + Brosch. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—

befindet sich unter der Presse und wird in den ersten Dezembertagen zur Versendung gelangen.

Daß Paul Keller zu den gottbegnadeten Dichtern gehört, die die geheimnisvolle Stimme der Natur, die geheimnisvolle Stimme im Innern des Menschen herrlich zu deuten und wiederzugeben verstehen, hat er schon mit seinem Roman „Waldwinter“ (s. u.) bewiesen. Was er uns aber in seinem neuen Roman „Die Heimat“ bietet, steht an innerer Geschlossenheit, Kraft und Feinheit vielleicht sogar über seinem letzten, soviel begehrten Buch. — „Heimat!“ Ein süßes, schmeichelnd-süßes Gefühl weckt dieses Wort in uns! Der Großstädter kennt es kaum mehr, nur die Sehnsucht darnach klopft öfters an bei ihm. Dem Landbewohner aber ist's ein geläufiger Klang. Kaum ist er für wenige Tage von zuhause weg, da faßt ihn das Heimweh und ruft und bittet ihn, bis er wieder nach Hause kommt. Und dieses Weh nach der „Heimat“, die nicht an Raum, nicht an Freundschaft, nicht an Liebe, — die an den Frieden gebunden ist, wohnt auch in der Brust des Helden dieses Romans. Er sucht, er will eine Heimat, er sucht sie in seinem Heimatdorf, in seinem Vaterhause, bei seinem Vormund, bei seiner Jugendliebe, — bis er sie im Frieden findet, im Frieden mit sich, mit seiner Umgebung, mit den Seinen. Das ist die Idee dieses Romans, der voll feiner Stimmungen, voll erschütternder Szenen ist, ein herrlich abgerundetes Werk, in das ruhig und doch mächtig brausend die Handlung, die so recht dem Leben entnommen ist, dahinschießt. Die Illustrationen Phil. Schumachers schmiegen sich in ihrem Stimmungsgehalt wunderbar dem Inhalte des Romans an. „Heimat“ ist ein süßes, weiches Wort; der Roman „Heimat“ ist ein herb-schönes, starkes Buch!

Ebenfalls noch im Dezember werden erscheinen:

## Der Stern von Halalat

Preisgekrönter Roman aus der Zeit der babylonischen Gefangenschaft von  
**M. Hellinden**

Mit Buchschmuck von **Phil. Schumacher**

Broschiert Mk. 4.— Gebunden Mk. 5.—

Ein farbenreiches Gemälde aus dem Altertum weiß uns der Verfasser in diesem Buche zu geben. Er schafft keine bloßen Buchmenschen, wie wir sie so oft in historischen Romanen antreffen, die nur weise reden und groß und edel handeln, sondern wirkliche Charaktere, wie sie auch seinerzeit aus starken Volksstämmen herauswuchsen. Speziell das Schicksal des Judenvolkes, das zuerst in der babylonischen Gefangenschaft schmachtet und dann im Laufe dieser prächtigen Erzählung heimkehrt, um den Tempel zu bauen, wird den Leser doppelt gefangen nehmen und manch einen erst jene Zeit des Altertums, jenen Geist der alten Juden verstehen und erfassen lassen. Dieser Roman ist daher nicht nur eine hochinteressante, sondern auch eine hochbelehrende Schöpfung, für die man dem Autor, der sein großes Wissen so gut in den Dienst lebendiger Kunst zu stellen wußte, nicht genug danken kann. Der Umstand allein, daß der „Stern von Halalat“ bei der bekannten Preiskonkurrenz der „Deutschen Literatur-Gesellschaft“ mit einem Preise gekrönt wurde, spricht laut genug für die hohe literarische Bedeutung dieses Buches.

4.—6.  
Tausend.

## Waldwinter

4.—6.  
Tausend.

Roman aus den schlesischen Bergen von  
**Paul Keller.**

Mit Bildern von **P. Brockmüller.**

— Dritte Auflage. —

Broschiert Mk. 4.— Gebunden Mk. Mk. 5.—

Wenn die Zeichen nicht trügen, wird dieser Roman die Bedeutung eines Dokumentes für die Geschichte des literarischen Geschmacks gewinnen. . . Viel Morgenfrische, übermütig, sprudelnde Jugendlust lacht uns schallend aus dem Buch entgegen, und oft auch lauscht die Seele goldenem Märchenklänge. Der Stil ist von bestrickender Lebendigkeit, der Dialog von reizender Natürlichkeit, die Naturschilderungen sind einzig, und insbesondere dürfen wir Schlesier uns freuen an einer unvergleichlich schönen Schilderung des Riesengebirges. Der Roman enthält auch düstere, erschütternde Kapitel; im allgemeinen aber ist es ein lachender Roman, in dem sich alles zum Guten wendet. Ein Roman der Stille! Er wird viele Freunde finden.“ (Nord und Süd.)

„ . . . Der Humor, der lachende und der ernste, schwingt hier seine Zauberrute. Die Unmittelbarkeit eines edlen poetischen Gemütes schaut einem aus der ganzen Darstellung entgegen. Ich habe mich der köstlichen Wirkung dieses Buches rückhaltlos hingegeben und weiß, daß ich noch oft zu ihm zurückkehren werde.“ (E. M. Hamann.)

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 1/3% Rabatt und 1/10. — Ein Probe-Ex. mit 40% Rabatt bar.

Bezugsbedingungen.

In Kommission können wir nur in mäßiger Anzahl und nur bei gleichzeitigen festen Aufträgen liefern.

Ⓜ Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H. München. Ⓜ